

# Kommunen freuen sich über Kompromiss

Die zweite Gauchachtalbrücke bringt ein Geschenk mit sich: Der Bund saniert die Postlochbrücke

**Döggingen** (mi) Rund 20 Bürger hatten sich am Freitagnachmittag bei der Gauchachschule zum Start einer kleineren politischen Wanderung mit dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei eingefunden. Ziel waren vor allem Projekte im Schnittpunkt von Kommunal- und Bundespolitik, von dem gleich drei vom Weg oberhalb der Bahnlinie im Bereich der Gauchachtalbrücke einzusehen waren. Anhand der neuesten Pläne erläuterten Bürgermeister Jürgen Guse und Ortsvorsteher Dieter Fehrenbacher die bevorstehenden Schritte zur Erweiterung der B 31-Gauchachtalbrücke.

„Wenn's läuft, dann läuft's“, stellte Thorsten Frei auch angesichts des ge-



Mit direktem Blick auf die Gauchachtalbrücke erläutert Bürgermeister Jürgen Guse (rechts) anhand neuester Pläne den bevorstehenden Bau der zweiten Bundesstraßenbrücke. Von links: CDU-Ortsvereinsvorsitzender Rolf Schütz, Ortsvorsteher Dieter Fehrenbacher, Kreisrat Christian Stark, Thorsten Frei und Bürgermeister-Kandidat Micha Bächle. BILD: MINZER

meinsam mit der Stadt Löffingen und dem Bund gefundenen Kompromisses

um den Neubau der Postlochbrücke fest. Weil die alte B 31 während des Baus

der Gauchachtalbrücke als Umleitung genutzt werden muss, übernimmt der Bund die Kosten für den Neubau, die normalerweise zu Lasten der Kommunen gegangen wäre.

Mit Spannung erwarte man in Döggingen auch die bevorstehende Elektrifizierung der Höllentalbahn, die den Bahnhof als Mobilitätsschwerpunkt weiter aufwerte. Und auch das Projekt um den Enzian-Ameisen-Bläuling nördlich der Bahnlinie laufe erfolgreich an und beschere der Kommune viele wichtige Ökopunkte.

Auch Arbeit nahm Frei mit nach Berlin: Die Kuhstallwirtin Ingrid erbat sich seine Unterstützung bei der Lockerung des Arbeitszeitgesetzes, unter der zur Zeit vor allem die Gastronomie leide, wenn tägliche Maximalarbeitszeiten eine sinnvolle Personalplanung unmöglich machen würden.